

Externe Evaluation Primarschule Meggen (3. - 6. Klassen)



September 2009

8. Zusammenfassung und Entwicklungsempfehlungen

8.1 Qualitätsbereiche, Methoden, Personen, Begriffe

A. Im Rahmen der externen Evaluation der Schule Meggen Mittelstufe wurden folgende **Qualitätsbereiche** evaluiert:

1. **Schul- und Lebensqualität**
2. **Qualitätsmanagement**
3. **Zusammenarbeit Schule-Eltern**

B. **Abkürzungen.** **LP** = Lehrperson(en), **SL** = Schulleitung, **SPF** = Schulpflege, **ELT** = Eltern, **SCH** = Schüler/innen, **SCH-AB** = Schulabgänger/innen, **VB** = Veränderungsbedarf, **SSA** = Stärken-Schwächen-Analyse

C. Als **Informationsquellen** für die Datengewinnung wurden verwendet:

1. **Fragebogen**
 - **Themen für Lehrpersonen und Schulleitung:** A. Schul- und Lebensqualität; B. Qualitätsmanagement; C. Zusammenarbeit Eltern - Schule
 - **Themen für Eltern:** Elternzufriedenheit, Zusammenarbeit Eltern - Schule
 - **Themen für Schüler/innen:** Schul- und Lebensqualität,
 - **Themen für Schulpflege:** A. Schul- und Lebensqualität, B. Qualitätsmanagement
 - **Benötigte Zeit für das Ausfüllen der Fragebogen**
LP: 60 Min.; Schüler/innen: 30-45 Min.; Eltern: 20 Min.; SPF: 30 Min.
2. **Interviews**
 - **Interviews** (Dauer: 45 - 75 Min.) Lehrpersonen (4), Schulleitung (1), Schulpflege (1), Eltern (1), Schüler/innen 4. - 6. Klasse (3)
3. **Dokumenten-analyse**
 - Analyse einer umfangreichen Dokumentensammlung (*Portfolio der Schule*) zu den Bereichen Schulführung, -organisation, -administration, Schulentwicklungsprojekte usw.
4. **Unterrichtsbesuche und Sitzungsbeobachtung** insgesamt 10 Unterrichtsbesuche, 1 Sitzungsbeobachtung
5. **Rundgang** mit Schulleitung (1)
6. **Freie und strukturierte Beobachtungen des Schullebens** während der 3 Evaluationstage

D. **Rücklaufquoten.** Zur **Datengewinnung** wurden folgende Personen schriftlich **befragt**

(in Klammern die Zahl der Teilnehmenden an den schriftlichen Befragungen):

- **Lehrpersonen** und **Schulleitung** (25)
- **Schüler/innen** (3.-6. Kl.) (258)
- **Eltern** (218)
- **Schulpflege** (5)
- **Rücklaufquoten** für Fragebogen: Lehrpersonen und Schulleitung 86 %, Schüler/innen 98 %, Eltern 83 %, Schulpflege 100 %

E. **Qualitätsstufen von Merkmalen.** Zur Charakterisierung des Qualitätsniveaus eines Merkmales verwenden wir **7 Qualitätsstufen**, die wir folgendermassen definieren:

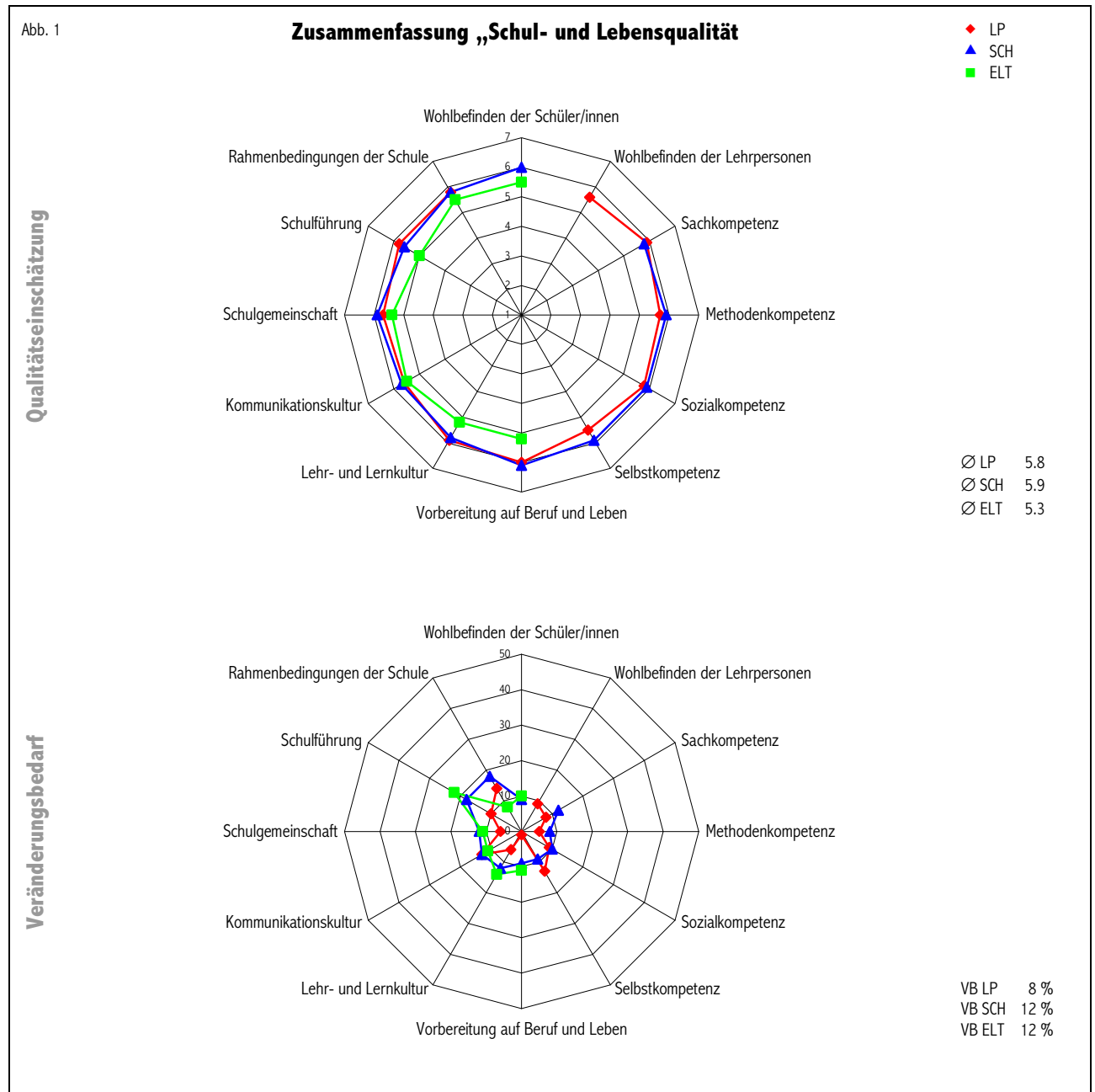
Stufe	Symbol	Qualitätsurteil
⑦	+++	ausgezeichnet
⑥	++	sehr gut
⑤	+	gut
④	0	genügend
③	-	ungenügend
②	--	schlecht
①	---	sehr schlecht

F. **Veränderungsnotwendigkeit von Merkmalen.** Zur Charakterisierung der Veränderungsnotwendigkeit eines Merkmales (z.B. „Konfliktregelung“) verwenden wir **4 Stufen**, die wir folgendermassen definieren:

Stufe	Symbol	Qualitätsurteil
③	↑	dringend nötig
②	↗	nötig
①	→	eher nicht nötig
④	0	nicht nötig

G. **Einzelheiten** zum Evaluationskonzept, Evaluationsdesign, zu Begriffen, Methoden, Berechnungen finden sich im Kap. 1-3.

8.2 Zusammenfassung „Schul- und Lebensqualität“



Qualitätseinschätzung. Der Bereich **Schul- und Lebensqualität** wird von den Lehrpersonen (Ø 5.8) und den Schüler/innen (Ø 5.9) insgesamt als **sehr gut** und von den Eltern als **gut** (Ø 5.3) eingeschätzt.

Veränderungsbedarf. Im Bereich **Schul- und Lebensqualität** erachten durchschnittlich **8 %** der Lehrpersonen, **12 %** der Schüler/innen und **12 %** der Eltern Veränderungen als nötig (vgl. Abb. 1).

Wohlbefinden der Schüler/innen

- Die Schüler/innen der 3.- 6. Klassen der Primarschule Meggen beurteilen ihr Wohlbefinden und das Klima an der Schule als sehr gut, ihre Eltern als gut bis sehr gut.
- Die Schüler/innen fühlen sich auf dem Schulweg sehr wohl; ihr Wohlbefinden auf dem Pausenplatz schätzen sie als gut bis sehr gut ein.
- Die Schüler/innen verstehen sich in ihren Klassen sehr gut.
- Die Schüler/innen schätzen ihr Verhältnis zu den Lehrpersonen als sehr gut ein, deren Eltern beurteilen das Verhältnis als gut bis sehr gut.
- Der Aspekt *Ich gehe gerne in unserer Schule* wird von den Schüler/innen als gut bis sehr gut beurteilt. Die Eltern schätzen den gleichen Aspekt als gut ein.

Wohlbefinden der Lehrpersonen	<ul style="list-style-type: none">• Die Lehrpersonen der Primarschule Meggen (3. - 6. Klassen) beurteilen ihr Wohlbefinden und das Klima an der Schule als gut bis sehr gut.• Die Lehrpersonen unterrichten in der Regel mit grosser Freude. Ihre Berufszufriedenheit schätzen sie als gut bis sehr gut ein.• Die Lehrpersonen fühlen sich in ihrem Team sehr wohl. Sie können sich an ihrer Schule sowohl beruflich wie auch menschlich gut bis sehr gut entfalten.• Das Verhältnis von Belastung und Befriedigung wird von den Lehrpersonen als gut eingeschätzt. Hohe 32 % erachten jedoch Veränderungen als nötig.
Sachkompetenz und Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none">• Die Lehrpersonen beurteilen die Sachkompetenz ihrer Schüler/innen als gut bis sehr gut. Die Schüler/innen selbst schätzen diese als sehr gut ein.• Besonders hoch schätzen die Lehrpersonen den Aspekt <i>An unserer Schule lernen die Schüler/innen Wichtiges zu Natur, Mensch und Mitwelt</i> ein.• Die Lehrpersonen beurteilen die Methodenkompetenz ihrer Schüler/innen als gut bis sehr gut, die Schüler/innen selbst als sehr gut.• Der Aspekt <i>Ich lerne nachzufragen, wenn ich etwas nicht verstehe</i> wird von den Schüler/innen besonders hoch eingeschätzt.
Sozialkompetenz und Selbstkompetenz, Vorbereitung auf Beruf und Leben	<ul style="list-style-type: none">• Die Lehrpersonen beurteilen die Sozialkompetenz ihrer Schüler/innen als sehr gut, die Selbstkompetenz als gut bis sehr gut. Die Schüler/innen schätzen sowohl ihre Sozialkompetenz als auch ihre Selbstkompetenz als sehr gut ein.• Die Lehrpersonen und die die Schüler/innen beurteilen den Teilbereich <i>Vorbereitung auf Beruf und Leben</i> als sehr gut, die Eltern als gut.• Die Lehrpersonen sind mit der Primarschule Meggen (3. - 6. Klassen) insgesamt wie die Schüler/innen auch sehr gut zufrieden. Die Eltern beurteilen ihre Zufriedenheit mit der Schule insgesamt als gut.
Lehr- und Lernkultur	<ul style="list-style-type: none">• Die Lehrpersonen beurteilen die Lehr- und Lernkultur an ihrer Schule wie auch ihre Schüler/innen als sehr gut, die Eltern als gut.• Der Aspekt <i>Ich schaffe eine entspannte Atmosphäre, ein angstfreies Klima</i> wird von den Lehrpersonen als sehr gut bis ausgezeichnet eingeschätzt.• Die neu eingeführten pädagogischen Einheiten und die damit verbundene Zusammenarbeit innerhalb der gleichen Stufen stellen eine klare Stärke der Schule dar.• Die Schüler/innen der Primarschule Meggen 3. - 6. Klassen sind mit dem Unterricht an ihrer Schule sehr gut zufrieden. Ihrer Ansicht nach ist dieser in der Regel interessant und abwechslungsreich.• Ein Teil der Eltern und der Schüler/innen ist der Ansicht, dass an der Schule ein hoher Leistungsdruck herrsche.• Trotz guter Einschätzungen sind die Lehrpersonen der Ansicht, dass das Individualisieren und Differenzieren an der Schule nach wie vor ein Problem darstellt.
Kommunikationskultur	<ul style="list-style-type: none">• Die Lehrpersonen der Primarschule Meggen beurteilen die Kommunikationskultur im Team als gut bis sehr gut.• Die Kommunikation innerhalb der pädagogischen Einheit wird durch die örtliche Trennung der Stufen erschwert.• Die Schüler/innen sind der Ansicht, dass sie und die Lehrpersonen sehr freundlich und respektvoll miteinander umgehen. Sie fühlen sich von den Lehrpersonen und den Mitschüler/innen in der Regel sehr ernst genommen und verstanden.• Die Eltern beurteilen die Kommunikation zwischen ihnen und der Schule in den Fragebogen als gut bis sehr gut. Sie schätzen den freundlichen und respektvollen Umgang zwischen ihnen und den Lehrpersonen als sehr gut ein.• Die in den Interviews befragten Eltern beurteilen die Kommunikation zwischen ihnen und den Lehrpersonen unterschiedlich gut.

Schulgemeinschaft

- Die Lehrpersonen und die Eltern beurteilen die Schulgemeinschaft an der Primarschule Meggen als gut bis sehr gut, die Schüler/innen als sehr gut.
- Der Aspekt *Ich fühle mich in meiner Klasse, in unserer Schule gut aufgenommen* wird von den Schüler/innen besonders gut eingeschätzt.
- Das Auskommen aller Schüler/innen untereinander wird von den Lehrpersonen, den Schüler/innen und den Eltern als gut eingeschätzt.
- Der Aspekt *Wenn Schüler/innen von anderen Schüler/innen geschlagen oder bedroht werden, dann ergreifen die Lehrpersonen oder die Schulleitung geeignete Massnahmen* zwar als gut beurteilt. Hohe 32 % erachten jedoch Veränderungen als nötig.
- Der Aspekt *An unserer Schule kommen die Schüler/innen gut mit ihren Lehrpersonen aus* wird von den Lehrpersonen als gut bis sehr gut und von den Schüler/innen als sehr gut eingeschätzt. Die Eltern beurteilen das Verhältnis ihrer Kinder zu den Lehrpersonen als gut bis sehr gut.
- Die Schüler/innen fühlen sich von ihren Lehrpersonen insgesamt sehr gerecht behandelt.

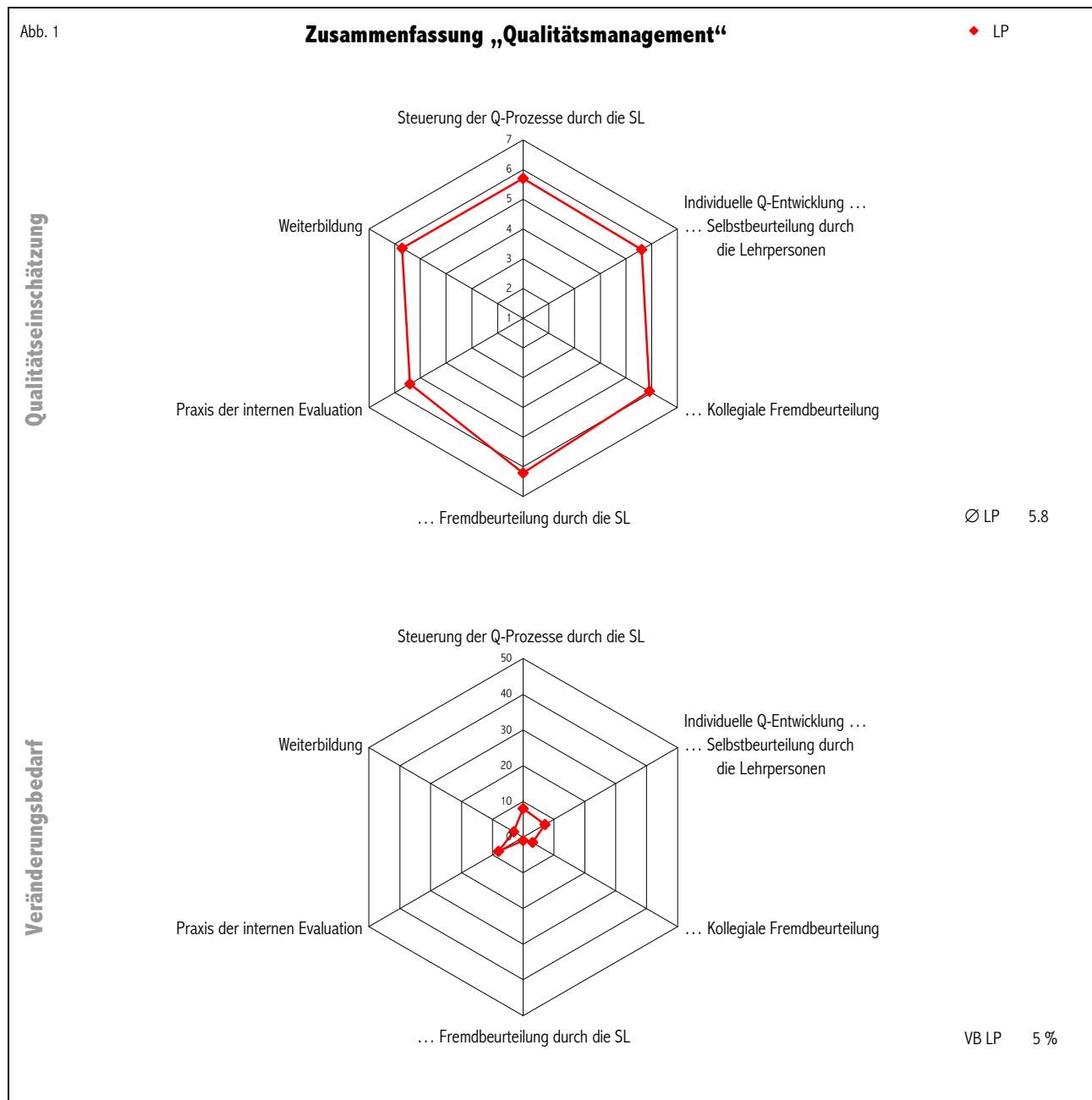
Schulführung

- Der Bereich *Schulführung* wird von den Lehrpersonen als sehr gut, von den Schüler/innen als gut bis sehr gut und den Eltern als gut eingeschätzt.
- Die Eltern sind mit den Informationen der Schule gut zufrieden.
- Die Eltern beurteilen ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten lediglich als genügend bis gut.
- Die Lehrpersonen beurteilen ihre Mitbestimmung und die Art, wie an der Schule Entscheide getroffen werden, als sehr gut.
- Der Aspekt *Probleme, Mängel, Schwierigkeiten werden von der Schule rechtzeitig erkannt, unverzüglich angegangen und wirksam beseitigt* wird von den Eltern lediglich als genügend bis gut eingeschätzt. Hohe 36 % erachten Veränderungen als nötig.
- Die Lehrpersonen beurteilen den Aspekt *Zusammenarbeit, Kommunikation, Absprachen zwischen Schulpflege einerseits, Schulleitung und Lehrpersonen andererseits funktionieren gut* als gut bis sehr gut.

Rahmenbedingungen

- Die Rahmenbedingungen werden von den Lehrpersonen und den Schüler/innen als sehr gut und von den Eltern als gut bis sehr gut eingeschätzt.
 - Die Lehrpersonen, die Schüler/innen und die Eltern sind mit den Schulzimmern und deren Einrichtung sehr gut zufrieden. Ihre Zufriedenheit mit dem Schulhaus und dem Pausenplatz schätzen sowohl die Schüler/innen wie die Eltern als gut bis sehr gut ein
 - Die Lehrpersonen sind bezüglich der Aussenanlagen gut bis sehr gut zufrieden. Hohe 36 % erachten jedoch Veränderungen als nötig.
 - Die Eltern sind mit dem Stundenplan gut bis sehr gut, die Schüler/innen sehr gut zufrieden.
-

8.3 Zusammenfassung „Qualitätsmanagement“



Qualitätseinschätzung. Der Bereich **Qualitätsmanagement** wird von den Lehrpersonen als **sehr gut** (∅ 5.8) beurteilt.

Veränderungsbedarf. Im Bereich **Qualitätsmanagement** erachten durchschnittlich **5 %** der Lehrpersonen Veränderungen als nötig (vgl. Abb. 1).

Steuerung der Q-Prozesse durch die Schulleitung

- Die Schule Meggen orientiert sich bezüglich ihrer mittelfristigen Strategie wie auch bezüglich ihrer Vorgehens- und Arbeitsweise konsequent an der wirkungsvollen Bewältigung fachlich-inhaltlicher Fragestellungen.
- Die Schule Meggen legt grossen Wert auf die ernsthafte, seriöse und vertiefte Reflexion, die sorgfältige Ausgestaltung sowie die regelmässige Überprüfung bestehender und zukünftiger Strukturen, Prozesse und Projekte.
- Der Schule Meggen ist es ein grosses Anliegen die Lehrpersonen bezüglich zentraler Fragestellungen angemessenen einzubeziehen.
- Die Schule Meggen verfügt über eine beeindruckende Sammlung inhaltlich wertvoller und gut strukturierter Papiere, welche die Lehrpersonen im Schulalltag gut unterstützen, diesen Orientierung vermitteln und Verhaltenssicherheit geben.

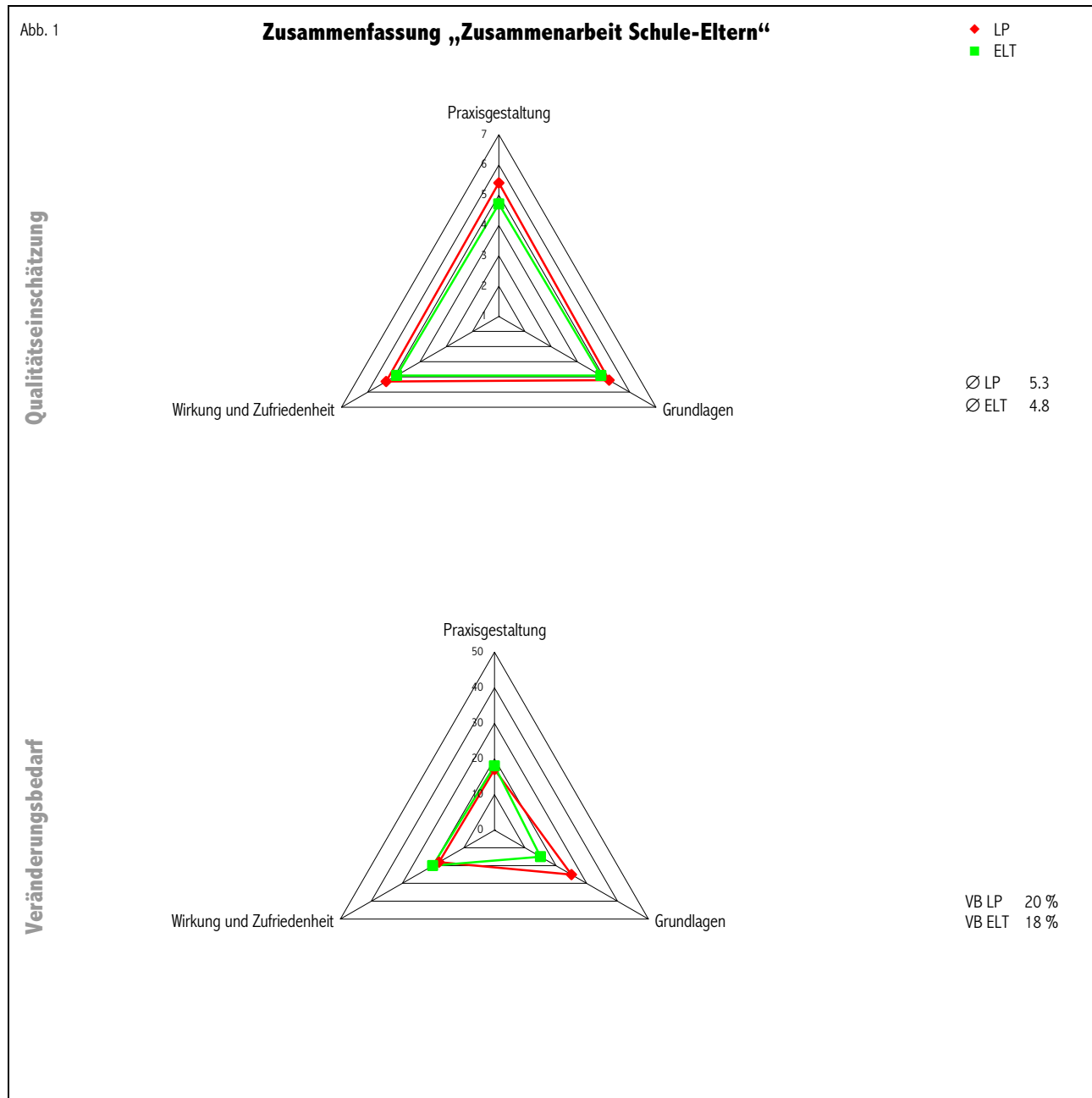
Individuelle Q-Entwicklung

- Die Lehrpersonen beurteilen die Praxis der Selbstbeurteilung insgesamt als gut bis sehr gut.
- Feedbacks von Schüler/innen und Eltern werden an der Schule regelmässig erhoben.
- Die Lehrpersonen schätzen die Praxis der kollegialen Fremdbeurteilung insgesamt als sehr gut ein.
- Sowohl die Auswirkungen als auch der Aufwand und Ertrag der Q-Gruppenarbeit werden von den Lehrpersonen als gut bis sehr gut eingeschätzt.
- Die Lehrpersonen beurteilen die Fremdbeurteilung durch die Schulleitung als sehr gut.

Praxis der internen Evaluation und Weiterbildung

- Die Lehrpersonen beurteilen den Bereich *Praxis der internen Evaluation* als gut bis sehr gut.
 - Der Aspekt *Die befragten Personengruppen werden angemessen über die Ergebnisse der internen Evaluationen informiert* wird von den Lehrpersonen besonders hoch eingeschätzt.
 - Aus Sicht des Evaluationsteams hat die Schule Meggen im Zusammenhang mit den neu geschaffenen pädagogischen Einheiten eine inhaltlich wertvolle und aussagekräftige interne Evaluation durchgeführt.
 - Die Lehrpersonen beurteilen den Bereich *Praxis der Weiterbildung* als gut bis sehr gut.
 - Besonders zufrieden sind die Lehrpersonen mit ihren gemeinsamen Weiterbildungen.
-

8.4 Zusammenfassung „Zusammenarbeit Schule-Eltern“



Qualitätseinschätzung. Der Bereich **Zusammenarbeit Schule-Eltern** wird von den Lehrpersonen (∅ 5.3) und den Eltern (∅ 4.8) als **gut** beurteilt.

Veränderungsbedarf. Im Bereich **Zusammenarbeit Schule-Eltern** erachten durchschnittlich **20 %** der Lehrpersonen und **18 %** der Eltern Veränderungen als nötig (vgl. Abb. 1).

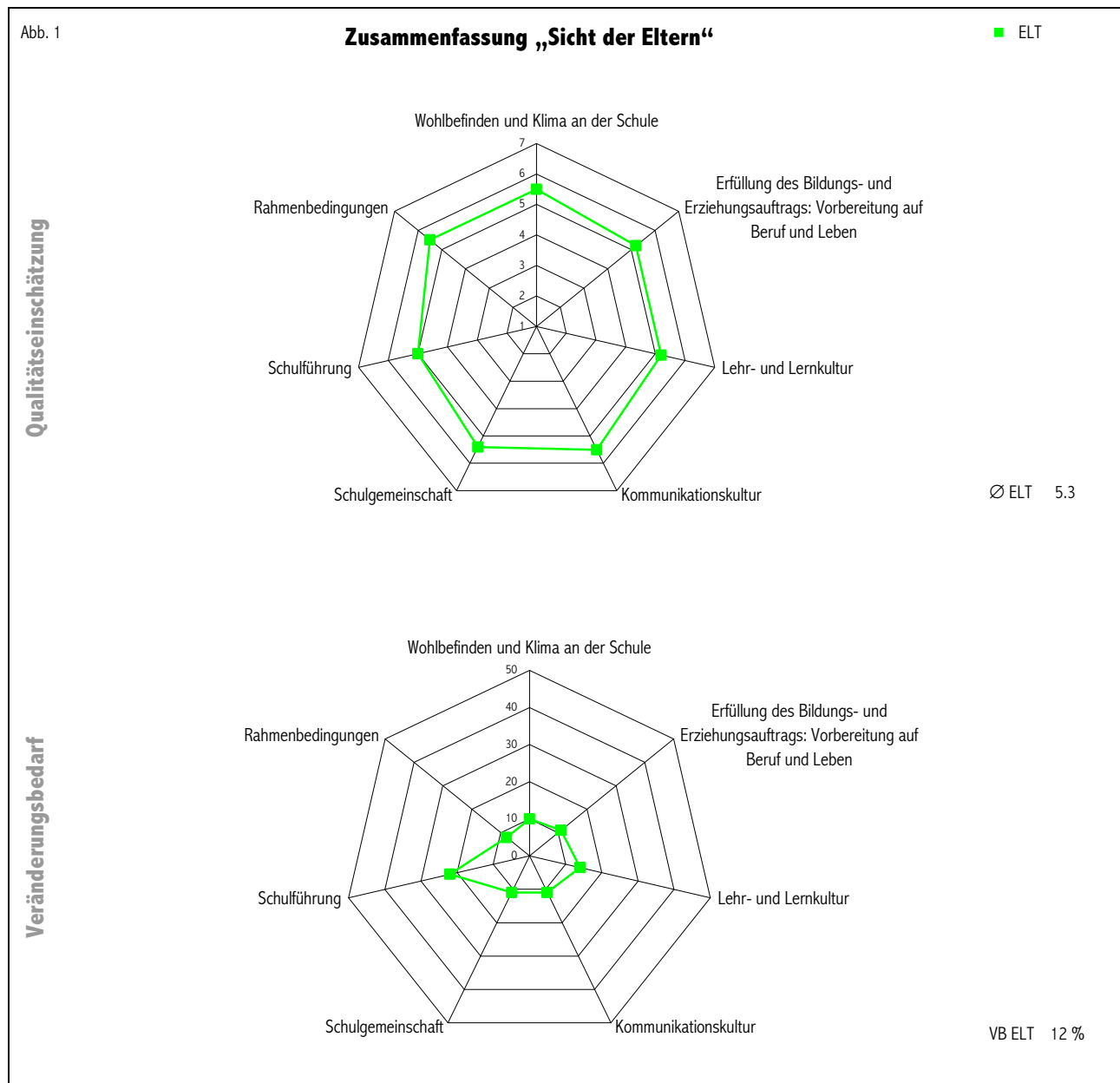
Praxisgestaltung

- Der Bereich *Praxisgestaltung* wird von den Lehrpersonen als gut bis sehr gut beurteilt.
- Der Aspekt *Unsere Schule nimmt die Anliegen, Fragen, Kritiken und Erfahrungen der Eltern ernst* wird von den Lehrpersonen als gut bis sehr gut eingeschätzt. Die befragten **Eltern** beurteilen in den Interviews die Gesprächsbereitschaft der Lehrpersonen unterschiedlich gut.
- Die Eltern schätzen den Aspekt *Unsere Schule fördert gezielt die Zusammenarbeit mit uns Eltern* lediglich als genügend bis gut ein.
- Die Lehrpersonen sind der Meinung, dass Konflikte und Meinungsverschiedenheiten zwischen Eltern und Lehrpersonen offen und fair ausgetragen werden. Auseinandersetzungen und Rekurse belasten das Verhältnis zwischen Lehrpersonen und Eltern.
- Die Lehrpersonen begegnen der Zusammenarbeit mit den Eltern mit einer gewissen Zurückhaltung.
- Die Einrichtung eines Elternrats wird von den Lehrpersonen kontrovers diskutiert.

**Grundlagen,
Wirkung und Zufriedenheit**

- Der Bereich *Grundlagen* wird von den Lehrpersonen als gut beurteilt.
 - Besonders hoch wird der Aspekt *Ich betrachte die Zusammenarbeit mit den Eltern als einen wichtigen Bestandteil meines Berufsauftrages* eingeschätzt.
 - Nach Meinung der Lehrpersonen und der Eltern sind ihnen die Regelungen und Vorgaben bzgl. der Elternarbeit gut bekannt.
 - Der Aspekt *Mitsprache und Mitwirkung der Eltern sind an unserer Schule verbindlich geregelt* wird von den Lehrpersonen lediglich als genügend eingeschätzt. 57 % erachten Veränderungen als nötig.
 - Der Bereich *Wirkung und Zufriedenheit* wird von den Lehrpersonen als gut beurteilt.
-

8.5 Zusammenfassung „Sicht der Eltern“



Qualitätseinschätzung. Die **Qualität der Schule** wird von den Eltern insgesamt als **gut** (Ø 5.3) beurteilt.

Veränderungsbedarf. Bezüglich der verschiedenen Aspekte der **Schulqualität** erachten durchschnittlich **12 %** der Eltern Veränderungen als nötig (vgl. Abb. 1).

**Klima,
Vorbereitung
auf Beruf und Leben,
Lernkultur,
Kommunikation**

- Die Eltern der Primarschule Meggen beurteilen das Wohlbefinden ihrer Kinder und das Klima an der Schule als gut bis sehr gut.
- Der Aspekt *Unser Kind fühlt sich wohl auf dem Schulweg* wird von den Eltern als gut bis sehr gut eingeschätzt.
- Die Eltern beurteilen das Wohlbefinden ihrer Kinder auf dem Pausenplatz als gut bis sehr gut.
- Die meisten Schüler/innen verstehen sich aus Sicht der Eltern in ihren Klassengemeinschaften gut bis sehr gut.
- Die Eltern schätzen das Verhältnis ihrer Kinder zu den Lehrpersonen und deren Wohlbefinden im Unterricht als gut bis sehr gut ein.
- Die Eltern beurteilen den Teilbereich *Vorbereitung auf Beruf und Leben* als gut.
- Die Eltern sind mit der Primarschule Meggen (3. - 6. Klassen) insgesamt gut zufrieden.
- Die Eltern beurteilen die Lehr- und Lernkultur an der Primarschule Meggen als gut.
- Die Eltern sind mit der Kommunikation zwischen ihnen und der Schule gut bis sehr gut zufrieden.

**Schulgemeinschaft,
Einbezug der Eltern,
Rahmenbedingungen**

- Die Eltern beurteilen die Schulgemeinschaft an der Primarschule Meggen (3. – 6. Klassen) als gut bis sehr gut.
 - Aus Sicht der Eltern fällt der Aspekt *Wenn wir Eltern mit einer Lehrperson etwas besprechen wollen, ist das leicht und schnell realisierbar* besonders gut aus.
 - Die Eltern schätzen die Aktionen und Projekte, die von der Schule klassenübergreifend angeboten werden.
 - Die Eltern sind mit den Informationen, welche sie durch die Schule erhalten, gut zufrieden.
 - Die Rahmenbedingungen werden von den Eltern als gut bis sehr gut eingeschätzt.
 - Die Eltern beurteilen ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten lediglich als genügend bis gut.
 - Der Aspekt *Wenn Schüler/innen von anderen Schüler/innen geschlagen oder bedroht werden, dann ergreifen die Lehrpersonen oder die Schulleitung geeignete Massnahmen* wird von den Eltern als gut eingeschätzt. Hohe 32 % erachten Veränderungen als nötig.
-

8.6 Entwicklungsempfehlungen

① Stärken der Primarschule Meggen (3. – 6. Klassen)

Die Primarschule Meggen (3. – 6. Klassen) hat in verschiedenen Bereichen ausgeprägte Stärken entwickelt:

- **Hohes Wohlbefinden der Schüler/innen.** Die Schüler/innen beurteilen ihr Wohlbefinden und das Klima an der Primarschule Meggen (3. – 6. Klassen) als sehr gut. Sie verstehen sich innerhalb der Klassen sehr gut.
- **Hohes Wohlbefinden der Lehrpersonen.** Die Lehrpersonen fühlen sich in ihrer Schulgemeinschaft sehr wohl. Sie schätzen den wertschätzenden und offenen Umgang untereinander und fühlen sich von den anderen Kolleginnen und Kollegen getragen und unterstützt.
- **Gutes Verhältnis zwischen Lehrpersonen und Schüler/innen.** Die Schüler/innen beurteilen ihr Verhältnis zu den Lehrpersonen als sehr gut, die Eltern als gut bis sehr gut. Den Lehrpersonen scheint es zu gelingen, gute und tragfähige Beziehungen zwischen ihnen und den Schüler/innen aufzubauen.
- **Sehr gute Kommunikation in den Unterrichts- und Stufenteams.** Nach Ansicht der Lehrpersonen ist die Kommunikation innerhalb der Unterrichts- und Stufenteams von Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Man versteht sich sehr gut und kann sich so stark mit der Schule identifizieren.
- **Zusammenarbeit und Absprachen als klare Stärke.** Die Zusammenarbeit und die gemeinsamen Absprachen innerhalb der Unterrichtsteams und der Stufen stellen eine klare Stärke der Schule dar.
- **Gute Zusammenarbeit mit der Schulpflege.** Die Lehrpersonen schätzen ihre Zusammenarbeit, die Kommunikation und die Absprachen mit der Schulpflege als gut bis sehr gut ein. Trotz der konsequenten Haltung der Schulpflege, sich nicht ins operative Geschäft der Schule einzumischen, gelingt es den Mitgliedern gut den Kontakt zur Schule als Ganzes und zu den Lehrpersonen aufrecht zu halten.
- **Erfolgreiche Steuerung und Gestaltung.** Im Rahmen unterschiedlicher Gefässe werden sowohl die geleistete Arbeit wie auch die zukünftige Ausrichtung der Schule Meggen regelmässig reflektiert und diskutiert. In der Folge gelingt es der Schule, Prozesse erfolgreich zu steuern, zu gestalten sowie Problem- und Fragestellungen erfolgreich zu bewältigen.
- **Konsequente Orientierung und gezielte Ausrichtung.** Die Schule Meggen orientiert sich konsequent an den veränderten Gegebenheiten. Sie passt die Bereiche *Personal*, *Organisation* und *Unterricht* bewusst und gezielt an, beziehungsweise entwickelt diese beharrlich weiter. Die drei Bereiche werden zum gegenseitigen Nutzen, zum Vorteil der Gesamtsituation und vor dem Hintergrund der angestrebten mittelfristigen Zielsetzungen optimal aufeinander abgestimmt.

⇒ **Wir empfehlen** der Primarschule Meggen:

Setzen Sie sich weiterhin für die Beibehaltung dieser zentralen Stärken Ihrer Schule ein. Verwenden Sie dafür entsprechend Zeit, Energie und Ressourcen.

② Umgang mit den Eltern

Lehrpersonen. Die Lehrpersonen beurteilen den Aspekt *Ich betrachte die Zusammenarbeit mit den Eltern als einen wichtigen Bestandteil meines Berufsauftrages* als sehr gut. In den Interviews machen die Lehrpersonen jedoch darauf aufmerksam, dass das Verhältnis zu den Eltern an ihrer Schule nicht immer einfach sei. Man erlebe fordernde, kritische, anspruchsvolle, teilweise wenig wertschätzende Eltern, die sehr hohe Erwartungen an die Lehrpersonen stellen würden.

Eltern. Die Eltern sind mit der Zusammenarbeit zwischen ihnen und den Lehrpersonen in der Regel gut zufrieden. Sie weisen jedoch darauf hin, dass man die Lehrpersonen punkto Gesprächsbereitschaft unterschiedlich erleben würde. Mit einem Teil der Lehrpersonen komme man schnell und gut ins Gespräch, andere würden sich bezüglich Gesprächen eher zurückhaltend verhalten. Auch der Ton, in dem die Elterngespräche geführt würden, sei unterschiedlich. Einige Lehrpersonen würden als offen und freundlich erlebt, andere als zurückhaltend, teilweise sogar unfreundlich.

⇒ **Wir empfehlen** der Primarschule Meggen (3. – 6. Klassen):

- **Unterziehen Sie** den Umgang mit den Eltern einer vertieften Analyse.
- **Thematisieren Sie** vor dem Hintergrund Ihrer spezifischen Elternschaft Ihren Umgang und Ihr Auftreten gegenüber den Eltern. Zeigen Sie Möglichkeiten und Grenzen des Entgegenkommens auf. Unterscheiden Sie

zwischen gerechtfertigten Anliegen und unangemessenen Forderungen der Eltern.

- **Diskutieren Sie** den Umgang mit fordernden Eltern. Legen Sie diesbezüglich eine Sammlung erfolgreicher Verhaltensweisen fest.
- **Definieren Sie** eine Umgangskultur im Sinne einer Übereinkunft, welcher die Art des Umgangs mit Eltern möglichst klar umschreibt.
- **Setzen Sie** die Übereinkunft einheitlich und konsequent um.
- **Überprüfen Sie** die Praxistauglichkeit und die Zufriedenheit der Lehrpersonen und der Eltern in regelmässigen Abständen.
- **Passen Sie** Ihre Massnahmen wenn nötig an.

③ Einbezug und Beteiligung der Eltern

Eltern. Die Eltern beurteilen den Aspekt *Unsere Schule fördert die Zusammenarbeit mit uns Eltern gezielt* lediglich als genügend bis gut. Auch bezüglich des Aspekts *Unsere Schule bietet den Eltern vielfältige Möglichkeiten für die Zusammenarbeit an* fällt das Urteil der Eltern lediglich genügend bis gut aus.

Lehrpersonen. Die Lehrpersonen schätzen die im oberen Abschnitt erwähnten Aspekte als gut ein. Vergleichsweise hohe 25 % erachten jedoch Veränderungen als nötig. Ein Teil der Lehrpersonen steht dem vermehrten Einzug der Eltern an der Schule skeptisch gegenüber. Ihrer Ansicht nach wäre ein vermehrter Einbezug ein Zeichen, das von einem Teil der Eltern falsch verstanden würde und dazu führen könnte, dass sich Eltern in die Arbeit der Lehrpersonen einmischen würden. Andere Lehrpersonen sehen einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen ihnen und den Eltern eher gelassen entgegen. Ihrer Ansicht nach geht es darum, gemeinsame Mitwirkungsmöglichkeiten zu suchen und den Eltern dabei aber Möglichkeiten und Grenzen des Einbezugs klar aufzuzeigen.

Evaluationsteam. Wir Evaluatoren können die Skepsis der Lehrpersonen in Bezug auf das Thema Elternmitwirkung nachvollziehen. Trotzdem sind wir der Meinung, dass die Schule auf die vergleichsweise tiefen Einschätzungen der Eltern reagieren muss. Unserer Ansicht nach geht es dabei darum den Einbezug und die Beteiligung der Eltern zu erhöhen, ihnen dabei aber gleichzeitig aufzuzeigen, wo die Grenzen und Möglichkeiten ihrer Beteiligung liegen. So können Transparenz geschaffen und die Nachvollziehbarkeit schulischer Entscheidungen erhöht werden. Auf Seiten der Eltern wird dadurch Nähe ermöglicht und Verständnis für ihre Anliegen und Vorstellungen geschaffen. Die Schule wird so aus der Sicht der Eltern nachvollziehbarer und berechenbarer.

⇒ **Wir empfehlen** der Primarschule Meggen (3. – 6. Klassen):

- **Unterziehen Sie** das Thema Einbezug und Beteiligung der Eltern an der Schule einer vertieften Analyse.
- **Tauschen Sie** Ihre Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Einbezug und der Beteiligung von Eltern an der Schule aus. Erörtern Sie Möglichkeiten und Grenzen sowie Chancen und Schwierigkeiten des Einbezugs und der Beteiligung von Eltern.
- **Legen Sie** klare Rahmenbedingungen des Einbezugs und der Beteiligung der Eltern an Ihrer Schule fest und setzen Sie sich bezüglich dieses Bereichs kurz-, mittel- und langfristige Entwicklungsziele.
- **Erarbeiten Sie** eine konkrete (Beispiel-) Sammlung, um Eltern erfolgreich in den Schulalltag einzubeziehen und zu beteiligen.
- **Erstellen Sie** eine Übereinkunft, welche die Einbezugs- und Beteiligungskultur an der Schule klar festlegt. Berücksichtigen Sie dabei die Anliegen der Eltern angemessen.
- **Setzen Sie** die Einbezugs- und Beteiligungsformen im Schul- und Unterrichtsalltag um und wenden Sie die Übereinkünfte einheitlich und konsequent an.
- **Überprüfen Sie** die Praxistauglichkeit und die Zufriedenheit der Lehrpersonen und der Eltern im betreffenden Bereich.

4 Individualisieren / Differenzieren

Die Lehr- und Lernkultur auf der Mittelstufe Meggen wird von den Lehrpersonen und den Schüler/innen als sehr gut und von den Eltern als gut eingeschätzt.

Der Aspekt *Ich gebe den Schüler/innen unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Lernstand* wird von den Lehrpersonen als gut bis sehr gut eingeschätzt. Trotz dieser hohen Einschätzung sind die Lehrpersonen der Meinung, dass der Bereich Individualisieren und Differenzieren nach wie vor ein grosses Problem darstellen würde.

⇒ **Wir empfehlen** der Primarschule Meggen (3. – 6. Klasse):

- **Setzen Sie** sich gezielt und systematisch mit der Praxis des Individualisierens und Differenzierens auf den verschiedenen Klassenstufen auseinander.
- **Nehmen Sie** eine Standortbestimmung vor, in welchen Formen und mit welchen Erfahrungen das Individualisieren und Differenzieren in Ihrer pädagogischen Einheit bereits umgesetzt wird.
- **Thematisieren Sie** innerhalb der Stufen und der pädagogischen Einheit, wie individualisierende und differenzierende Unterrichtsformen gezielt, funktional und effizient auf Ihrer Stufe umgesetzt werden können.
- **Ermitteln Sie** den Bedarf an unterstützenden Massnahmen (personeller und materieller Art) an der Thematisierung innerhalb der Q-Gruppen oder an Weiterbildung und setzen Sie die notwendigen Massnahmen um.
- **Formulieren Sie** Minimalstandards, welche das Individualisieren und Differenzieren innerhalb der Stufen verbindlich regeln und setzen Sie diese in die Praxis um.
- **Überprüfen Sie** die Qualität der Umsetzung, die Zielerreichung und die Umsetzung. Erheben Sie ebenfalls die Zufriedenheit der Lehrpersonen und der Schüler/innen in regelmässigen Abständen.
- **Passen Sie** Ihre Praxis falls nötig an.

5 Verhältnis berufliche Belastung - berufliche Befriedigung

Das Verhältnis von beruflicher Belastung und beruflicher Befriedigung wird von den Lehrpersonen der Primarstufe Meggen (3. – 6. Klasse) als gut eingeschätzt. Hohe 32 % erachten jedoch Veränderungen als nötig.

Die Veränderungen der letzten Zeit (Einführung der pädagogischen Einheiten, Ausbau und Intensivierung der Zusammenarbeit) sowie der administrative Aufwand, die teilweise belastende Elternarbeit und die anstehenden Reformen von Seiten des Kantons tragen aus Sicht der Lehrpersonen dazu bei, dass das Verhältnis von beruflicher Belastung und beruflicher Befriedigung vor allem auf Ebene der Klassenlehrpersonen unausgeglichen ausfällt.

⇒ **Wir empfehlen** der Primarschule Meggen:

- **Analysieren Sie** die verschiedenen Belastungsfaktoren und suchen Sie nach geeigneten Massnahmen zur Verminderung der Belastung.
- **Prüfen Sie**, wie anstehende Aufgaben möglichst effizient und zielgerichtet erfüllt werden können.
- **Achten Sie** im Team auf eine transparente und möglichst gleichmässige Verteilung der anstehenden Aufgaben.
- **Konzentrieren Sie** sich auf die für Ihre Schule wichtigen Aspekte. Unterscheiden Sie zwischen Wünschbarem und Machbarem und suchen Sie nach einem für das Kollegium stimmigen Weg.
- **Halten Sie** Ihre Erkenntnisse und die daraus abgeleiteten Massnahmen schriftlich fest.
- **Überprüfen Sie** die Wirksamkeit Ihrer Vorgehensweisen und passen Sie diese falls nötig an.